

Juni 2025



Pressemitteilung

Äthiopien '84/85 Hunger – Hilfe – Kalter Krieg

Eröffnungsveranstaltung zur Sonderausstellung des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow

am Donnerstag, dem 17. Juli 2025 um 18:30 Uhr eröffnet das Militärhistorische Museum der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow seine neue Sonderausstellung *Äthiopien '84/85. Hunger – Hilfe – Kalter Krieg*.

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung gibt es die Möglichkeit für Interviews und Fotoaufnahmen der Ausstellung. Anders als bei früheren Ausstellungseröffnungen erfolgt keine separate Einladung zu einem Presserundgang. Als Anmeldung für Pressevertreterinnen und -vertreter dient die beigefügte Akkreditierung, die bitte ausgefüllt zurückgesandt oder am Veranstaltungsabend mitgebracht werden kann. Ihre Interviewwünsche nehmen wir sehr gerne vorab entgegen, dies erleichtert die Planung am Veranstaltungsabend.

Bitte schicken Sie Ihre Akkreditierung an: mhmgatowkommunikation@bundeswehr.org

Über die Ausstellung

Die neue Sonderausstellung *Äthiopien '84/85. Hunger – Hilfe – Kalter Krieg* im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow wird vom 18. Juli 2025 bis zum 14. Dezember 2025 zu sehen sein. Ausstellungsort ist der Außenbereich vor Hangar 3 mit einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern. Der Platz ist bewusst gewählt: Hier lassen sich unter freiem Himmel auch wichtige Großobjekte in die Ausstellung einbeziehen, wie die Transportflugzeuge C-160 Transall und die Antonow An-26. Außerdem sind raumgreifende und begehbare Inszenierungen zu erleben, die durch die renommierte Schiel Projektgesellschaft gestaltet wurden.

Der Hintergrund

Durch eine schwere Dürre kam es Mitte der 1980er Jahre in einigen Staaten der Sahelzone zu einer großen Hungersnot, die vor allem Teile von Äthiopien betraf. Der dortige Bürgerkrieg zwischen dem sozialistisch orientierten Militärregime und Rebellen verschärfte die Not der Bevölkerung. Im Oktober 1984 löste eine britische Fernsehreportage mit drastischen Filmaufnahmen von Hungeropfern in großen Teilen der Welt Entsetzen aus.

Der militärische Hilfeinsatz

Staaten aus Ost und West schickten Lufttransportkräfte nach Äthiopien, um bei der Versorgung entlegener Regionen zu helfen. Daran beteiligten sich sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch die Deutsche Demokratische Republik. Zum ersten und einzigen Mal waren mitten in der letzten Hochphase des Kalten Krieges Soldaten der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee gleichzeitig an einer internationalen Hilfsaktion beteiligt. Dieser heute weitestgehend vergessene Einsatz von Transportfliegern startete vor 40 Jahren noch vor den bekannten musikalischen Hilfsprojekten „Band Aid“ und „Live Aid“.

Die Ausstellung

multiperspektivisch und kritisch

Die Ausstellung betrachtet die Hilfsmaßnahmen aus mehreren Perspektiven: politisch, militärisch und gesellschaftlich. Handelten die hilfeleistenden Staaten in Ost und West aus rein humanitären Beweggründen oder auch aus politischen Interessen? Warum brauchte man militärische Transportflieger, um die Hilfsgüter zur notleidenden Bevölkerung zu bringen? Wie begegneten sich west- und ostdeutsche Soldaten im Einsatz? Wie brachte sich die durch mediale Berichterstattung aufgerüttelte Zivilgesellschaft in die Hilfe ein? Welche Haltung nahm das äthiopische Militärregime ein? Was haben Ölradiatoren mit einer Kritik an Hilfsaktionen aus dem globalen Norden zu tun?

interaktiv und erlebnisorientiert

Diesen und weiteren Fragen können die Besucherinnen und Besucher anhand einer Vielzahl spannender Objekte, Mitmachstationen und Inszenierungen nachgehen. Sie erleben das Transportflugzeug Transall, das extra für diese Ausstellung begehbar gemacht wurde. In einem eigens entwickelten Videospiel können zudem die fliegerischen Herausforderungen bei einem Abwurf von Lebensmitteln gemeistert werden oder man nimmt auf einer Tribüne mit Blick auf das Benefiz-Mega-Konzert „Live Aid“ Platz.

- Ausführliches Pressematerial (Bilder und Texte zu ausgewählten Objekten) steht ab dem 14. Juli 2025 zur Verfügung:
www.mhm-gatow.de/ausstellungen/aethiopien
- Passwort Download Pressebilder bitte anfordern unter:
mhmgatowausstellung@bundeswehr.org

Zum Militärhistorischen Museum der Bundeswehr gehören neben dem Hauptsitz in Dresden auch der Standort Flugplatz Berlin-Gatow mit Dauer- und Sonderausstellungen zur Geschichte der militärischen Luftfahrt und die Dauerausstellung zur »Faszination Festung« auf der sächsischen Festung Königstein.